

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 46 (1920)
Heft: 34

Artikel: Verlegung eidgenössischer Bureaux
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-453812>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sehr interessant für Fußballer!

Telegramm-Adresse: Fußballschweiz.

Interlaken, 6. Auguß. Die Studienkommission betreffend Verlegung eidgenössischer Bureau von Bern nach Interlaken ist nunmehr bezeichnet worden. „Zund“.

Wenn die Bureauz, trotz viel Reklamen,
Trotz männlichem Entrüffungsschrei,
Zusammen mit den holden Damen
Der bernischen Appewätere
Nach Interlaken sich bewegen,
Wird — ob mit Mönch und Eigers Segen?
Welch, in den Baken sich bewegen,
Noch eine — Jungfrau, arg — verlegen..

Man liebt sich erst, ißt man — entfernt! e

In einem Schwabenstädtchen war es bei Trauungen üblich, die große Glocke zu läuten, wenn die Braut noch Jungfrau, dagegen nur die kleine, wenn sie es nicht mehr war. Als einmal so ein neugebackenes Brautpaar zum Pfarrer kam, fragte dieser, man werde doch wohl mit der großen Glocke läuten dürfen. „Breili!“ meinte der Bräutigam; dann nach einigem Zögern, währenddem er den Hut verlegen in der Hand herumdrehte, setzte er hinzu: „Sie können die kleine scho au a bißle zwische nei bam-mere la!“

